

Für den Gang an die Uni ist es nie zu spät

Theo Franke aus Paderborn hat erfolgreich das „Studium für Ältere“ absolviert



Das Lernen endet nie! Keiner weiß dies besser als Theo Franke, der mit 65 Jahren das „Studium für Ältere“ an der Universität Paderborn mit erfolgreicher Abschlussarbeit beendet hat. Foto: Björn Theis

VON BJÖRN THEIS

■ **Paderborn.** Beim Eintritt in den Ruhestand fallen viele Ruheständler erst einmal in ein Loch. Was anfangen mit der vielen freien Zeit, nachdem man sich zuvor Jahrzehnte in den Dienst des Unternehmens gestellt hat? Theo Franke wollte es so weit nicht kommen lassen und hat nach dem Gang in den Vorruhestand kurzerhand ein Studium begonnen. Das war im April 2010. Mittlerweile hat der heute 65-Jährige bereits den erfolgreichen Abschluss in der Tasche. Das Zertifikat wurde dem Absolventen im Oktober von Vertretern der Paderborner Universität für seine Abschlussarbeit überreicht. Das Thema: „Bürgerschaftliches Engagement im Leitungsgremium (Presbyterium) einer evangelischen Freikirche angesichts der demografischen Entwicklung und Zunahme des multikulturellen Anteils der Bevölkerung in Deutschland“. Doch erst

einmal zurück und dazu, wie Theo Franke überhaupt zum „Studium für Ältere“ an der Universität kam: „Ich hatte die Zeit und wollte etwas Vernünftiges damit anfangen“, erzählt der erfolgreiche Senior-Student über seinen Start vor dreieinhalb Jahren, nachdem er zuletzt als technischer Manager für ein Paderborner IT-Unternehmen tätig war und 2008 in den Vorruhestand getreten war. „Ich wollte nicht 20 Mal die Wände tapezieren aus Langeweile“, sagt der Paderborner. Und diese hochgehen auch nicht.

Also startete er im Rentenalter ins Studentenleben und schrieb sich für das Zertifikat „Bürgerschaftliche Kompetenz in Wissenschaft und Praxis“ am Campus ein. Von den knapp 20.000 Studenten an der Universität, absolvieren rund 200 ein „Studium für Ältere“. Einer davon war bis vor kurzem Theo Franke. Da er etwas mit Praxisbezug machen wollte, nahm er den kirchlichen Aspekt hinzu,

weil er ehrenamtlich für die evangelische Freikirche tätig ist – zuletzt als Presbyter. Möglich wäre auch gewesen, sich als Gasthörer an der Uni einzuschreiben. Für ihn war dies allerdings keine Option: „Ohne ein Ziel hätte mir die nötige Motivation gefehlt.“ Das heißt allerdings auch, ein Pensum zu absolvieren wie alle anderen jungen Studenten auch.

„Kann es nur empfehlen“

Im Durchschnitt bedeutete das für ihn die Teilnahme an drei Seminaren und einer Vorlesung pro Woche im Schnitt, plus der Vor- und Nachbereitung zu Hause und dem Schreiben von Semesterabschlussarbeiten. Pro Woche investierte er 15 Stunden und mehr. „Teilweise habe ich mir auch zu viel vorgenommen und musste ganz schön schuften. Danach habe ich das

Pensum aber wieder heruntergeschraubt“, berichtet Franke, der beim „Studium für Ältere“ viel Unterstützung und Rückhalt durch seine Frau erhielt.

Die Studenten können sich die Zeit frei einteilen, sie werden gesondert betreut und es gibt ja schließlich auch eine vorlesungsfreie Zeit. Vier Semester werden als Minimum empfohlen, der Ruheständler aus Paderborn hat acht Semester studiert, „weil ich es gründlich machen wollte.“ Diese Investition ins Lernen hat er keine Minute bereut: „Es war eine tolle Zeit, die ich nicht missen will. Man bleibt so geistig fit und bringt sich ständig auf den neuesten Stand. Deshalb kann ich es nur jedem anderem empfehlen“, sagt Theo Franke an die Adresse anderer Studieninteressierter im Rentenalter. Die Zusammenarbeit mit den jungen Kommilitonen empfand er als sehr angenehm und bereichernd: „Die waren überhaupt nicht reserviert mir gegenüber, wir waren gleich beim ‚Du‘. Wir haben zusammen Vorträge gehalten und uns per Chat oder E-Mail ausgetauscht.“ Sein Studienthema ist aktueller denn je: „Es ging um die Grundwerte und den Wertewandel in der Gesellschaft. In 15 Jahren sind 50 Prozent der Bevölkerung über 50 Jahre, wir schrumpfen von ca. 81 Millionen auf 77 Millionen Einwohner.“ Das angeeignete Wissen kann er nun für seine ehrenamtliche Arbeit bei der evangelischen Freikirche einbringen.

Mit der 84-seitigen umfassenden Abschlussarbeit ist seine Studienlaufbahn noch nicht zu Ende. Theo Franke will als Gasthörer weiter machen. Denn zum „alten Eisen“ zählt er noch lange nicht – und Lernen endet schließlich nie.

Interessierte erhalten Informationen zum „Studium für Ältere“ bei Birgitt Lammert von der Universität Paderborn, Tel. 0 52 51/60 27 16, oder im Internet: www.upb.de/studium/studium-fuer-aeltere